

## Bericht

### B II.9 Jugendsozialarbeit

Berichterstatter\*in: BDKJ-Bundesvorstand

1 Das Referat für Jugendsozialarbeit wird seit Oktober 2023 von Franziska von  
2 Deimling mit einem Stellenumfang von 100 Prozent besetzt. Zuvor war das Referat  
3 von Ludger Urbic besetzt. Das Referat wird durch die Bundesarbeitsgemeinschaft  
4 Katholische Jugendsozialarbeit (BAG KJS) zu 90 Prozent refinanziert. Die  
5 Finanzierung des Referates ist bis 2025 gebunden an die Tätigkeit in den  
6 Themenfeldern „Berufliche Integration für alle jungen Menschen erreichen“  
7 (40 Prozent) und „Teilhabe aller jungen Menschen am gesellschaftlichen Leben  
8 stärken“ (50 Prozent). Des Weiteren ist im Referat das Projekt  
9 „Gelingensfaktoren Aufsuchender Jugendsozialarbeit“ angesiedelt, welches  
10 durch Ilka Bähr mit 40 Prozent besetzt ist. Andreas Schmitz arbeitet im  
11 Sekretariat des Referates.

#### 12 **9.1 Beschluss „Die Würde des Menschen ist** 13 **bedingungslos“ ? Grundeinkommen**

14 Im Rahmen der Hauptversammlung 2023 wurde der Antrag „Die Würde des Menschen  
15 ist bedingungslos ? für eine zukunftsfähige Gesellschaft“ beschlossen. Der  
16 Beschluss wurde im Sommer an die zuständigen Fachpolitiker\*innen versandt. Im  
17 Rahmen der Treffen der Hauptversammlungsteilnehmer\*innen im afa (hafa) wurde der  
18 Beschluss weiterbearbeitet. Dabei wurde ein One-Pager entwickelt, welches zur  
19 Verbreitung in Kirche und Politik genutzt werden kann. Außerdem wurde eine  
20 Zusammenfassung des Beschlusses erarbeitet, welche intern als Vorbereitung für  
21 Gespräche dienen soll.

22 In Zusammenarbeit mit dem Netzwerk Grundeinkommen sowie der Klima-Allianz  
23 Deutschland fand im Februar ein digitaler Workshop mit dem Titel „Klimageld  
24 und Grundeinkommen ? zwei Bausteine für Klimagerechtigkeit in der  
25 Diskussion“ statt, bei dem Stefan den Beschluss und seine Inhalte vorstellte.

26 **Der Beschluss zum Grundeinkommen ist richtungsweisend und hat entsprechend**  
27 **Aufmerksamkeit erfahren. Wir sind froh, dass wir bereits mit**  
28 **Kooperationspartner\*innen das Thema Grundeinkommen weiterbearbeiten und unsere**  
29 **Expertise einbringen konnten. Wir bedauern, dass sich aufgrund des personellen**  
30 **Umbruchs im Referat einige Handlungsschritte zeitlich verzögert haben.**

31 *Die im Beschluss vorgesehenen Handlungsschritte werden angegangen und umgesetzt.*  
32 *Um den Beschluss und seine Positionen innerverbandlich stärker nutzen zu*  
33 *können, werden die Ergebnisse des hafa in einer jugendpolitischen*  
34 *Vernetzungsrunde vorgestellt und Interessierten zugänglich gemacht werden. Des*  
35 *Weiteren wird das Thema Grundeinkommen sowohl innerverbandlich als auch mit*  
36 *Einrichtungen der Jugendsozialarbeit bearbeitet werden und die Ergebnisse für*  
37 *die politische Arbeit zum Einsatz kommen.*

38  
39  
40  
41  
42  
43  
44  
45  
46  
47  
48  
49  
50  
51  
52  
53  
54  
55  
56  
57  
58  
59  
60  
61  
62  
63  
64  
65  
66  
67  
68  
69  
70  
71  
72  
73  
74  
75  
76  
77  
78  
79

## 9.2 Haushaltsverhandlungen 2024

Die im Haushaltsentwurf vorgesehenen KJP-Kürzungen haben auch den Bereich der Jugendsozialarbeit betroffen. Durch die intensive Lobbyarbeit konnten die Kürzungen verhindert und so die Finanzierung für 2024 weitestgehend gesichert werden.

**Die Haushaltsverhandlungen im Jahr 2023 haben eine große Unsicherheit bei allen Akteur\*innen hervorgerufen. Wir fordern eine langfristige und nachhaltige Finanzierung der Jugendsozialarbeit.**

*Auch in den kommenden Haushaltsverhandlungen werden wir uns für die bedarfsgerechte Ausfinanzierung der Jugendsozialarbeit einsetzen.*

## 9.3 Ausbildungsgarantie

Die Situation am Ausbildungsmarkt hat sich auch 2023 nicht wesentlich entspannt. Es gibt weiterhin eine große Zahl unbesetzter Ausbildungsplätze und eine große Zahl unversorgter Bewerber\*innen um Ausbildungsplätze. Es gibt weiterhin eine starke regionale und sektorale Uneinheitlichkeit im Ausbildungsmarkt. Betriebe und Jugendliche finden im Angebot und der Nachfrage nicht zueinander. Alarmierend ist der Rückgang der Jugendlichen, die eine duale Berufsausbildung anstreben.

Die Ausbildungsgarantie wurde als Teil des Aus- und Weiterbildungsgesetzes im Juni 2023 beschlossen und tritt zum 1. April 2024 in Kraft. Wir haben mit dem Referat und mit dem Kooperationsverbund Jugendsozialarbeit, die Federführung für eine Positionierung zum Thema Ausbildungsgarantie übernommen. Das Referat konnte für die BAG KJS an verschiedenen fachpolitischen Gesprächen mit Bundestagsabgeordneten teilnehmen und ihre Position einbringen.

**Wir bewerten die Situation am Ausbildungsmarkt als weiterhin schwierig. Von der Ausgestaltung einer Ausbildungsgarantie hatten wir uns mehr erwartet als die kleinen Veränderungen, die eingeführt wurden. Die Ausbildungsgarantie ist aus unserer Sicht keine echte Garantie für alle jungen Menschen.**

*Wir setzen uns weiterhin dafür ein, die Ausbildungsgarantie durch die Stärkung verschiedener arbeitsmarktpolitischer und sozialpädagogischer Instrumente zu stärken.*

## 9.4 Projekt Gelingensfaktoren Aufsuchender Jugendsozialarbeit

Das Projekt „Gelingensfaktoren Aufsuchender Jugendsozialarbeit“ ist im Juli 2022 an der Bundesstelle gestartet und wurde im Jahr 2023 weitergeführt. Das Projekt wird aus Projektmitteln des Kinder- und Jugendplans gefördert und weist eine Laufzeit von zwei Jahren auf. Ziel des Projektes ist es, verschiedene Ansätze der Aufsuchenden Jugendsozialarbeit abzubilden und in der Folge zu eruieren, welche Faktoren den jeweiligen Ansatz zum Erfolg führen. Die Aufsuchende Jugendsozialarbeit ist nach der Corona-Pandemie in den Fokus der Aufmerksamkeit gerückt. Sie ist gegenwärtig von zentraler Bedeutung für das Ziel, Jugendliche und junge Erwachsene wieder an Bildungs- und

80 Qualifizierungsmaßnahmen heranzuführen. Die teilnehmenden sieben Projekte mit  
81 teilweise unterschiedlichen Ansätzen Aufsuchender Jugendsozialarbeit konnten im  
82 ersten Halbjahr 2023 besucht werden. Hierbei wurde der mit Hilfe der  
83 wissenschaftlichen Begleitung erstellte Interviewleitfaden genutzt, um  
84 leitfadengestützte Expert\*inneninterviews zu führen. In einem weiteren Schritt  
85 wurden die geführten Interviews ausgewertet, um somit erste Gelingensfaktoren  
86 zu identifizieren. Diese eröffnenden gelingenden Faktoren der Aufsuchenden  
87 Jugendsozialarbeit konnten bei einem Workshop den Praktiker\*innen präsentiert  
88 werden. Gemeinsam mit diesen fand ein Austausch über die Gelingensbedingungen  
89 und weiterführende Faktoren statt. Die wissenschaftliche Begleitung für das  
90 Projekt hat Professorin Dr. Ruth Enggruber von der Hochschule Düsseldorf  
91 übernommen. Sie bringt sich als Mitgestalterin und Gesprächspartnerin  
92 innerhalb der Auswertung, sowie beim gemeinsamen Workshop engagiert ein.

93 **Wir bewerten das Projekt, die geführten Expert\*inneninterviews mit den**  
94 **Akteur\*innen der Aufsuchenden Jugendsozialarbeit, sowie die Inhaltsanalyse**  
95 **dieser als einen wichtigen Schritt, ein relevantes Thema innerhalb der**  
96 **Jugendsozialarbeit zu platzieren. Die Erfahrungen aus dem Projekt unterstreichen**  
97 **die zentrale Rolle der Aufsuchenden Jugendsozialarbeit bei der Unterstützung**  
98 **von Jugendlichen und jungen Erwachsenen in prekären Lebenslagen.**

99 **Ebenfalls positiv zu bewerten ist die Zusammenarbeit mit einigen BDKJ-nahen**  
100 **Einrichtungen innerhalb des Projektes. Das Projekt ermöglicht es dem BDKJ,**  
101 **seinen Beitrag zur Weiterentwicklung der Jugendsozialarbeit wirkungsvoll zu**  
102 **platzieren. Aus unserer Sicht ist das Projekt auf einem guten Weg zur Erreichung**  
103 **dieser Ziele.**

104 *Im Rahmen des Projektes infolge der Interviews und Workshops mit den*  
105 *teilnehmenden Einrichtungen ist eine digitale Handreichung vorgesehen. Die*  
106 *geplante Fortsetzung der Kooperation mit den Praktiker\*innen der Aufsuchenden*  
107 *Jugendsozialarbeit in Online-Treffen und die gemeinsame Aufarbeitung der Inhalte*  
108 *und Ausarbeitung der Ergebnisse im Rahmen der digitalen Handreichung arbeiten*  
109 *auf das Ziel hin, die erzielten Erkenntnisse einer breiten Masse zugänglich zu*  
110 *machen. Innerhalb der Handreichung werden die Gelingensfaktoren Aufsuchender*  
111 *Jugendsozialarbeit gezielt herausgearbeitet und beschrieben. Die teilnehmenden*  
112 *Einrichtungen werden weiterführend als „Pilotprojekte“ innerhalb der*  
113 *Aufsuchenden Jugendsozialarbeit fungieren. Die Verbreitung der Ergebnisse soll*  
114 *durch einen gemeinsamen Fachtag am 16. Mai dieses Jahres sichergestellt werden.*

## 115 **9.5 Josefstag**

116 Für das Jahr 2024 werden wieder dezentrale Veranstaltungen in den Einrichtungen  
117 der katholischen Jugendsozialarbeit angeregt unter dem Motto: „Talente  
118 erkennen! Europa als Chance“. Das Motto wurde mit Blick auf die anstehende  
119 Europawahl gewählt und soll die Möglichkeit bieten, mit Abgeordneten aus dem  
120 Europäischen Parlament ins Gespräch zu kommen. Es zeichnet sich ab, dass  
121 erneut viele Einrichtungen den Josefstag als Plattform nutzen werden. Die  
122 zentrale Auftaktveranstaltung findet im Haus der offenen Tür (HoT) Sinzig  
123 statt. Die bundeszentralen Träger (afa e.V., afj und BAG KJS) haben im  
124

125 Berichtszeitraum im Rahmen eines Klausurtages das Konzept des Josefstags  
126 überarbeitet und zukunftsfähig aufbereitet. Dabei wurde insbesondere ein  
127 Kommunikationskonzept entworfen, das zukünftig dabei unterstützen soll, die  
128 politischen Forderungen früher und gezielter einsetzen zu können. Aufgrund des  
129 Personalwechsels im Referat können zum Josefstag 2024 nur einige der Punkte  
umgesetzt werden.

130 **Wir halten das Thema des Josefstages 2024 für gut gewählt und relevant. Der**  
131 **Josefstag ist aus unserer Sicht weiterhin ein sehr gutes Format, um als BDKJ**  
132 **für die Interessen von jungen Menschen eine Stimme zu erheben.**

133 *Wir hoffen, dass erneut viele Einrichtungen und insbesondere*  
134 *Jugendverbandsgruppen den Josefstag gestalten werden. Die Weiterentwicklung des*  
135 *Josefstages auf Basis der in 2023 erarbeiteten Konzepte soll im Laufe des Jahres*  
136 *2024 erfolgen.*

## 137 **9.6 afa-Kooperationskreis**

138 Der afa-Kooperationskreis fand im Berichtszeitraum in Berlin (13.-15. Juni  
139 2023) und Nürnberg (13.-14. Dezember 2023) statt. Er wurde genutzt, um die  
140 Zusammenarbeit der Einrichtungen der Jugendberufshilfe zu gestalten. Neben BDKJ-  
141 nahen Einrichtungen gehören dem afa-Kooperationskreis auch Einrichtungen und  
142 Multiplikator\*innen anderer Mitgliedsorganisationen der BAG KJS an.

143 Im Rahmen des Kooperationskreises in Berlin konnten wieder Abgeordnete aus den  
144 relevanten Ausschüssen für Gespräche gewonnen werden. Die Gespräche fanden  
145 in einer guten Atmosphäre statt.

146 Der zweite afa-Kooperationskreis fand in Nürnberg statt, um auch in Präsenz  
147 Gespräche mit der Bundesagentur für Arbeit zu führen. Hier konnte ein  
148 gezielter und guter Erfahrungsaustausch zwischen den Einrichtungen gestaltet  
149 werden, auch der Austausch mit der Bundesagentur für Arbeit erfolgte in einer  
150 angenehmen Atmosphäre.

151 **Der afa-Kooperationskreis ist aus unserer Sicht eine gute Möglichkeit, die**  
152 **Träger der Jugendberufshilfe in einen direkten Erfahrungsaustausch miteinander**  
153 **und in einen Austausch mit Politik und Administration zu bringen. Insbesondere**  
154 **die Gespräche untereinander aber auch der Austausch mit Gesprächspartner\*innen**  
155 **ist in Präsenz besser und intensiver zu gestalten. Mit diesem Format bringen**  
156 **wir eine Qualität in die Kommunikation in der Jugendsozialarbeit ein.**

157 *Im Jahr 2024 soll der afa-Kooperationskreis weiterhin für den fachlichen*  
158 *Erfahrungsaustausch und den fachpolitischen Austausch mit der Politik und der*  
159 *Bundesagentur genutzt werden.*

## 160 **9.7 Bundesarbeitsgemeinschaft Katholische** 161 **Jugendsozialarbeit**

162 Der BDKJ gestaltet als Mitglied der Bundesarbeitsgemeinschaft katholische  
163 Jugendsozialarbeit (BAG KJS) diese aktiv mit. Im Berichtszeitraum konnten  
164 Impulse aus der Jugendsozialarbeit in den BDKJ transportiert werden, aber  
165 genauso Positionen des BDKJ in die Jugendsozialarbeit eingebracht werden.

166 **Wir bewerten die Zusammenarbeit in der BAG KJS sehr positiv. Insbesondere freuen**  
167 **wir uns darüber, dass Stefan erneut zum ersten Vorsitzenden der BAG KJS**  
168 **gewählt und so in seiner Arbeit bestätigt wurde. Durch den Vorsitz in der BAG**  
169 **KJS haben wir Möglichkeiten, die Arbeit mitzugestalten und unsere Anliegen**  
170 **einzubringen. Außerdem können wir durch die Doppelfunktion wichtige**  
171 **Lobbykontakte herstellen. Wir bedauern, dass die geplante Weiterarbeit an den**  
172 **Jugendpastoralen Leitlinien aus der Perspektive der Jugendsozialarbeit nicht**  
173 **erfolgt ist.**

174 *Wir haben uns erneut für eine Refinanzierung des Referates in den Themenfeldern*  
175 *„Berufliche Integration für alle jungen Menschen erreichen“ (40 Prozent)*  
176 *und „Teilhabe aller jungen Menschen am gesellschaftlichen Leben stärken“*  
177 *beworben. Die Ergebnissicherung des Projektes „Gelingensfaktoren Aufsuchender*  
178 *Jugendsozialarbeit“ soll in enger Kooperation mit der BAG KJS gestaltet*  
179 *werden.*